V - BauSa - 3

Fachdienst 3.1 - Heikes -

Norden, den 13.03.2012

Mitteilung zu Beschluss-Nummer 0065/2012/3.1

TOP: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 160V; Gebiet: Westlinteler Weg; Satzungsbeschluss

Zur o. g. Beschluss-Nr. 0065/2012/3.1

☒ **erhalten Sie weitere Anlagen.**

☐ erhalten Sie eine neue Sitzungsvorlage. Diese ist gegen die alte auszutauschen.

☒ **wird mitgeteilt:**

In der Bauausschusssitzung vom 23.02.2012 wurde die Frage gestellt, inwieweit das Bauvorhaben an das Fernwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen werden kann. Im anliegenden Schreiben gibt der Architekt auf diese Fragestellung und zu weiteren Punkten Auskunft.

Im Auftrage:

- Memmen -

Planungsgemeinschaft

CO_2

(vormals AG-PROJEKT-PLAN u. planbau nord gmbh)

planbau nord gmbh
dipl.– ing. architekt heinrich busch
Neutorstraße 47 26721 Emden
tel.: 04921 / 450372
fax : 04921 / 589431
planbau.nord@freenet.de

Architekten Ingenieure

Ing.- Büro für Ingenieurbau
Dipl.- Ing. FH Volker Helbig
Sielstraße 13, 26524 Hage,
Tel. : 04931- 7786
Fax : 04931- 7717
dipl.ing_volker_helbig@t-online.de

dipl..- ing. architekt. Heinrich Busch, Neutorst. 47, 26721 Emden

Stadt Norden
Bauplanungsamt
z.Hd. Herrn Dipl.-Ing. Wolkenhauer
Am Markt 15

26506 Norden

Dat.: 08.03.2012
Zeich.: VH/he

Neubau eines Wohnheimes für Menschen mit Behinderung in Norden, Westlinteler Weg.
Bauantrag: Stellungnahme zu Energieversorgung des Gebäudes.
Ihre Anfrage bezüglich der Versorgung des Gebäudes mit regenerativen Energien.

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren.

Im Namen und im Auftrag der Behindertenhilfe Norden g. GmbH, Stellmacherstraße 4, in 26506 Norden, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Heeren, teilen wir Ihnen mit, dass für das geplante Objekt zunächst die **energetische Qualität** des Gebäudes durch den **Einsatz hocheffizienter Dämmungen, incl. Wärmedämm-Verbundsysteme**, um ca. **10%** über den Vorgaben der „EnEV“ liegt und dadurch eine erheblich höhere Energieeinsparung erreicht wird als vorgegeben.
Darüber hinaus ist geplant, aus **Solaranlagen** auf dem Dach des 2-geschossigen Gebäudeteils mit ca. 200 qm Gesamtfläche **ca. 25 %** des Wärmebedarfs bzw. der Energie für die Warmwasserversorgung zu erzeugen, damit würden die Vorgaben der „EnEV“ (15%) um ca. **65%** verbessert.
Derzeit wird geprüft, ob eine Versorgung über **Fernwärme aus dem Holz-Hackschnitzel-Heizwerk der Stadtwerke Norden**, am Dörper Weg, sinnvoll ist oder eher ein sogenanntes „Kontrakting“ über eine Gasheizung der Stadtwerke Norden in Frage kommt.
Alternativ stünde noch eine Möglichkeit zur Wärmeerzeugung über die Verwendung fester Biomasse wie Holzpellets oder Hackschnitzel, bei Einsatz entsprechender Kessel im Gebäude zur Verfügung.
Bei allen Varianten der Energienutzung ist die Besonderheit zu berücksichtigen, dass das Gebäude tagsüber nahezu leer steht, weil alle Bewohner arbeiten. Hierdurch ist es eine ausgeklügelte Steuerungsmöglichkeit der Anlagen erforderlich.
~~Die diesbezüglichen Berechnungen erfolgen durch ein Fachbüro für Energie- u. Haustechnik, das, auf Grund des schwebenden Verfahrens, noch nicht beauftragt werden konnte.~~
Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Gebäude sowohl in der energetischen Gebäudequalität wie auch in der Energieversorgung die Anforderungen der „EnEV“ weit übertrifft.
Für Rückfragen steht der Unterzeichner gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Volker Helbig)